

Die Bibel. Das Leben.

Jesus über das Reich Gottes

Jesus war es ein Anliegen, die Herrschaft Gottes zu propagieren. Mit ihm ist dieses Reich schon gekommen, und es geht darum, wie Menschen für den Herrschaftswechsel gewonnen werden können.

Lukas 12,29-34; Lukas 18,15-17; Lukas 18,18-30; Lukas 17,20-24; Lukas 21,25-31;
Apostelgeschichte 1,1-8

Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26)

© 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

Lukas 12,29-34 Und ihr, trachtet nicht danach, was ihr essen oder was ihr trinken sollt, und seid nicht in Unruhe! [30](#) Denn nach diesem allen trachten die Nationen der Welt; euer Vater aber weiß, dass ihr dies benötigt. [31](#) Trachtet jedoch nach seinem Reich! Und dies wird euch hinzugefügt werden. [32](#) Fürchte dich nicht, du kleine Herde! Denn es hat eurem Vater wohlgefallen, euch das Reich zu geben. [33](#) Verkauft eure Habe und gebt Almosen; macht euch Beutel, die nicht veralten, einen unvergänglichen Schatz in den Himmeln, wo kein Dieb sich naht und keine Motte zerstört! [34](#) Denn wo euer Schatz ist, da wird auch euer Herz sein.

Fragen:

1. **Wie kann ich vermeiden, wegen meiner Grundversorgung mit Nahrung nicht „in Unruhe“ zu sein, auch dann nicht, wenn ich – wie Menschen in vielen Ländern dieser Welt – Not leide oder sogar hungern muss?**
2. **Was bedeutet es konkret, „nach Gottes Reich zu trachten“?**
3. **Das „Reich Gottes“ spielt in der Bibel eine große Rolle. Wie kann man es am besten definieren oder beschreiben?**
4. **Wie „machen“ wir uns „einen unvergänglichen Schatz in den Himmeln“?**

Lukas 18,15-17 Sie brachten aber auch die kleinen Kinder zu ihm, dass er sie anrühre. Als aber die Jünger es sahen, fuhren sie sie an. [16](#) Jesus aber rief sie herbei und sprach: Lasst die Kinder zu mir kommen und wehrt ihnen nicht! Denn solchen gehört das Reich Gottes. [17](#) Wahrlich, ich sage euch: Wer das Reich Gottes nicht annehmen wird wie ein Kind, wird nicht hineinkommen.

Fragen:

1. **Warum gehört den Kindern das Reich Gottes?**
2. **Wie kann ich das Reich Gottes „wie ein Kind“ annehmen? Wie sieht das aus? Was geschieht da in mir?**

Lukas 18,18-22 Und es fragte ihn ein Oberster und sprach: Guter Lehrer, was muss ich getan haben, um ewiges Leben zu erben? [19](#) Jesus aber sprach zu ihm: Was nennst du mich gut? Niemand ist gut als nur einer, Gott. [20](#) Die Gebote weißt du: "Du sollst nicht ehebrechen; du sollst nicht töten; du sollst nicht stehlen; du sollst nicht falsches Zeugnis geben; ehre deinen Vater und die Mutter!" [21](#) Er aber sprach: Dies alles habe ich befolgt von meiner Jugend an. [22](#) Als aber Jesus dies hörte, sprach er zu ihm: Eins fehlt dir noch: Verkaufe alles, was du hast, und verteile den Erlös an die Armen, und du wirst einen Schatz in den Himmeln haben, und komm, folge mir nach! [23](#) Als er aber dies hörte, wurde er sehr betrübt, denn er war sehr reich. [24](#) Als aber Jesus sah, dass er sehr betrübt wurde, sprach er: Wie schwer werden die, welche Güter haben, in das Reich Gottes hineinkommen! [25](#) Denn es ist leichter, dass ein Kamel durch ein Nadelöhr geht, als dass ein Reicher in das Reich Gottes

hineinkommt. [26](#) Es sprachen aber, die es hörten: Und wer kann dann gerettet werden? [27](#) Er aber sprach: Was bei Menschen unmöglich ist, ist möglich bei Gott. [28](#) Petrus aber sprach: Siehe, wir haben alles verlassen und sind dir nachgefolgt. [29](#) Er aber sprach zu ihnen: Wahrlich, ich sage euch: Es ist niemand, der Haus oder Frau oder Brüder oder Eltern oder Kinder verlassen hat um des Reiches Gottes willen, [30](#) der nicht Vielfältiges empfangen wird in dieser Zeit und in dem kommenden Zeitalter ewiges Leben.

Fragen:

- 1. Wie kommt es, dass Menschen seit 2000 Jahren immer wieder diese Frage stellen: Was muss ich tun, um in den Himmel zu kommen?**
- 2. Welche Botschaft hat Jesus für diesen Mann?**
- 3. Jesus sagt: „Verkaufe alles, was du hast, und verteile den Erlös an die Armen“. Wir kommentieren dies meistens so, dass das für uns heute nicht übertragbar sei. Aber was ist dann damit gemeint? Galt diese Aufforderung nur für diesen Mann und nicht für uns?**

Lukas 17,20-24 Und als er von den Pharisäern gefragt wurde: Wann kommt das Reich Gottes?, antwortete er ihnen und sprach: Das Reich Gottes kommt nicht so, dass man es beobachten könnte; [21](#) auch wird man nicht sagen: Siehe hier! Oder: Siehe dort! Denn siehe, das Reich Gottes ist mitten unter euch. [22](#) Er sprach aber zu den Jüngern: Es werden Tage kommen, da ihr begehren werdet, einen der Tage des Sohnes des Menschen zu sehen, und ihr werdet ihn nicht sehen. [23](#) Und man wird zu euch sagen: Siehe dort!, oder: Siehe hier! Geht nicht hin, folgt auch nicht! [24](#) Denn wie der Blitz blitzend leuchtet von einem Ende unter dem Himmel bis zum anderen Ende unter dem Himmel, so wird der Sohn des Menschen sein an seinem Tag.

Fragen:

- 1. Wie ist das zu verstehen: Das Reich Gottes ist mitten unter uns (V. 21), kommt aber am Tag des Menschensohns (V. 24)?**
- 2. Wie beantworten wir heute die Frage nach dem Kommen des Reiches Gottes?**

Lukas 21,25-31 Und es werden Zeichen sein an Sonne und Mond und Sternen und auf der Erde Angst der Nationen in Ratlosigkeit bei brausendem und wogendem Meer, [26](#) während die Menschen verschmachten vor Furcht und Erwartung der Dinge, die über den Erdkreis kommen, denn die Kräfte der Himmel werden erschüttert werden. [27](#) Und dann werden sie den Sohn des Menschen kommen sehen in einer Wolke mit Macht und großer Herrlichkeit. [28](#) Wenn aber diese Dinge anfangen zu geschehen, so blickt auf und hebt eure Häupter empor, weil eure Erlösung naht. [29](#) Und er sprach ein Gleichnis zu ihnen: Seht den Feigenbaum und alle Bäume! [30](#) Wenn sie schon ausschlagen, so erkennt ihr von selbst, da ihr es seht, dass der Sommer schon nahe ist. [31](#) So erkennt auch ihr, wenn ihr dies geschehen seht, dass das Reich Gottes nahe ist.

Fragen:

- 1. Welche Absicht verfolgt Jesus mit diesen Aussagen zu seinem Kommen am Ende der Zeit?**
- 2. Wie sollen wir heute mit diesen Ankündigungen umgehen?**
- 3. Ab wann werden wir es sicher wissen („selbst erkennen“, V. 30), dass „das Reich Gottes nahe ist“?**

Apostelgeschichte 1,1-8 Den ersten Bericht habe ich verfasst, Theophilus, von allem, was Jesus angefangen hat, zu tun und auch zu lehren, [2](#) bis zu dem Tag, an dem er in den Himmel aufgenommen wurde, nachdem er den Aposteln, die er sich auserwählt, durch den Heiligen Geist Befehl gegeben hatte. [3](#) Diesen hat er sich auch nach seinem Leiden in vielen sicheren Kennzeichen lebendig dargestellt, indem er sich vierzig Tage hindurch von ihnen sehen ließ und über die Dinge redete, die das Reich Gottes betreffen. [4](#) Und als er mit ihnen versammelt war, befahl er ihnen, sich nicht von Jerusalem zu entfernen, sondern auf die Verheißung des Vaters zu warten - die ihr, sagte er, von mir gehört habt; [5](#) denn Johannes taufte mit Wasser, ihr aber werdet mit Heiligem Geist

getauft werden nach diesen wenigen Tagen. [6](#) Sie nun, als sie zusammengekommen waren, fragten ihn und sagten: Herr, stellst du in dieser Zeit für Israel das Reich wieder her? [7](#) Er sprach zu ihnen: Es ist nicht eure Sache, Zeiten oder Zeitpunkte zu wissen, die der Vater in seiner eigenen Vollmacht festgesetzt hat. [8](#) Aber ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch gekommen ist; und ihr werdet meine Zeugen sein, sowohl in Jerusalem als auch in ganz Judäa und Samaria und bis an das Ende der Erde.

Fragen:

- 1. Warum gibt Jesus den Jüngern auf ihre Frage nach dem „Wann“ so eine Antwort (V. 7.8)?**
- 2. Welche Rolle spielt der Heilige Geist beim Warten auf das Reich Gottes?**